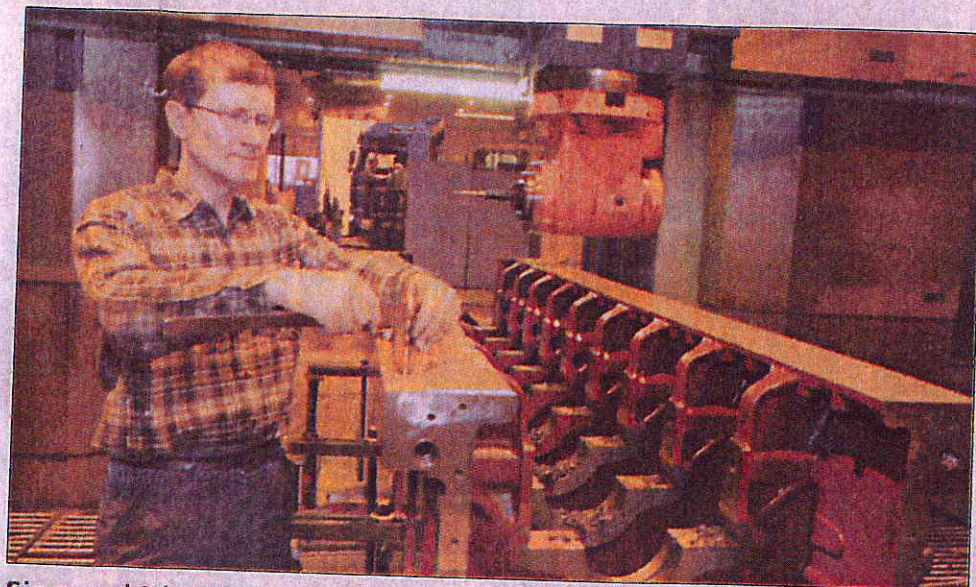


# Neue Arbeitsplätze geschaffen

## Anlagenhersteller Maplan erweitert / Besuch vom Minister

**Wüstmark (zvs)** • Der Bauteile- und Anlagenhersteller Maplan baut seine Produktion in Schwerin aus. „Das Unternehmen investiert deshalb in neue Produktionsanlagen“, sagte Wirtschaftsminister Jürgen Seidel bei einem Firmenbesuch am Mittwoch. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Erweiterung, zu der die Anschaffung einer CNC-Schleifmaschine, einer Schneckenwirmelmaschine und neuer Präzisionsfräsmaschinen gehören.



Sigmund Nitzsche ist Zerspaner bei Maplan.

Foto: Klawitter

Die Maplan Maschinenfabrik und Anlagen für Kunststofftechnik Schwerin GmbH ist auf die Herstellung von Maschinenbauteilen spezialisiert und ist Zulieferer hochwertiger Produkte im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. Das Unternehmen ging aus einem Teilbereich des Plastmaschinenwerkes hervor, zu DDR-Zeiten einer der größten Betriebe Schwerins. „Mittlerweile hat sich Maplan zu einem der erfolgreichsten Unternehmen in der Region entwickelt“, sagte Seidel. 210 Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt,

mit der Erweiterung schafft das Unternehmen nochmals neun Ausbildungsplätze. „Der Mittelstand ist wichtiger Ausbildungspartner, besonders bei hochspezialisierten Fachkräften. Damit hier in den nächsten Jahren kein Engpass auf dem Arbeitsmarkt droht, müssen jetzt die richtigen Weichen gestellt werden“, sagte Seidel.

Zum Maplan-Produktionsprogramm gehören Spezialteile für den Kunststoffmaschinenbau, wie Schnecken, Wendelverteiler oder auch Speicherköpfe für

Blasformmaschinen. Weitere Sparten decken die Montage von Baugruppen und die Fertigung von Maschinen auf Kundenanforderungen ab.

Maplan verfügt über eine eigene Konstruktionsabteilung. Das Unternehmen beliefert neben dem Maschinenbaubereich auch Windkraftwerke und produziert Komponenten für Generatoren, Motorblöcke und Druckmaschinen. In der Schweriner Produktion werden Teile bis zu einem Gewicht von 50 Tonnen hergestellt.